



## **Schriftliche Anfrage**

des Abgeordneten **Johannes Meier** AfD  
vom 21.05.2024

### **Ausbildungssituation in Bayern**

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Wie hat sich die Anzahl der verfügbaren Ausbildungsplätze in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)? ..... 3
- 2.1 Welche Berufe gehörten die letzten fünf Jahre zu den Engpassberufen in Bayern? ..... 3
- 2.2 Wie hat sich die Anzahl der verfügbaren Ausbildungsplätze in Engpassberufen in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)? ..... 3
- 2.3 Existieren laut Kenntnis der Staatsregierung mediale oder schulische Informationskampagnen, um ausbildungswillige Menschen auf die Möglichkeit einer Ausbildung in Engpassberufen hinzuweisen (bitte auch jeweiligen Kampagnen aufführen)? ..... 4
- 3.1 Welche Programme und Initiativen gibt es, um Schüler auf eine Berufsausbildung vorzubereiten und zu informieren? ..... 5
- 3.2 Welche Gastvorträge zum Zwecke der Berufsorientierung von Menschen finden an bayerischen Schulen nach Kenntnis der Staatsregierung statt (bitte auch jeweilige Berufsbranchen nennen)? ..... 6
- 3.3 Wie wird die Berufsberatung an Schulen verbessert, um den Übergang in die Berufsausbildung zu erleichtern? ..... 7
- 4.1 Welche Stipendien für Hochbegabte existieren in Bayern? ..... 7
- 4.2 Existieren Stipendienprogramme für hochbegabte ausbildungswillige Schüler in Bayern, welche noch über keine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen? ..... 7
- 4.3 Wenn ja, welche? ..... 7
5. Welche speziellen Unterstützungsmaßnahmen gibt es für kleine und mittelständische Unternehmen, die Ausbildungsplätze anbieten? ..... 8
6. Wie fördert die Staatsregierung die Ausbildung in Handwerksberufen und bei kleineren Handwerksbetrieben? ..... 8

7.	Welche Initiativen gibt es zur Förderung von Kooperationen zwischen Unternehmen, Berufsschulen und Hochschulen, um die duale Ausbildung zu stärken? .....	8
	Hinweise des Landtagsamts .....	10

# Antwort

**des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus, dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sowie dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie**

vom 19.06.2024

## 1. Wie hat sich die Anzahl der verfügbaren Ausbildungsplätze in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Eigene Daten zur Entwicklung der Anzahl der verfügbaren Ausbildungsplätze liegen der Staatsregierung nicht vor.

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) veröffentlicht monatlich eine Ausbildungsmarktstatistik ([www.statistik.arbeitsagentur.de](http://www.statistik.arbeitsagentur.de)<sup>1</sup>). Hier finden sich unter anderem die gemeldeten Berufsausbildungsstellen. Bei der Darstellung der Entwicklung in den letzten fünf Jahren wird vom Ausbildungsjahr (1. Oktober bis 30. September des folgenden Jahres) ausgegangen.

Ausbildungsjahr	Gemeldete Berufsausbildungsstellen
September 2019	110 642
September 2020	103 221
September 2021	96.789
September 2022	101 481
September 2023	103 344

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik

## 2.1 Welche Berufe gehörten die letzten fünf Jahre zu den Engpassberufen in Bayern?

Eigene Daten zu Engpassberufen stehen der Staatsregierung nicht zur Verfügung.

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) führt einmal jährlich eine Engpassanalyse durch und bewertet die Fachkräftesituation am Arbeitsmarkt. Diese Analyse findet sich unter [www.statistik.arbeitsagentur.de](http://www.statistik.arbeitsagentur.de)<sup>2</sup>. Daten für Bayern aufgeschlüsselt nach Berufsgruppen liegen dort seit 2020 vor.

## 2.2 Wie hat sich die Anzahl der verfügbaren Ausbildungsplätze in Engpassberufen in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Eine Auswertung der Daten zur Lage der verfügbaren Ausbildungsplätze in den Engpassberufen liegt der Staatsregierung nicht vor. Bezüglich der Entwicklung der verfügbaren Ausbildungsplätze wird auf die Beantwortung der Frage 1 verwiesen.

1 [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?nn=15024&r\\_f=bl\\_Bayern&topic\\_f=ausb-ausbildungsstellenmarkt-mit-zkt](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&r_f=bl_Bayern&topic_f=ausb-ausbildungsstellenmarkt-mit-zkt)

2 [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?nn=1703782&topic\\_f=fachkraefte-engpassanalyse](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1703782&topic_f=fachkraefte-engpassanalyse)

### 2.3 Existieren laut Kenntnis der Staatsregierung mediale oder schulische Informationskampagnen, um ausbildungswillige Menschen auf die Möglichkeit einer Ausbildung in Engpassberufen hinzuweisen (bitte auch jeweiligen Kampagnen aufzuführen)?

Die Berufliche Orientierung (BO) ist als **fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel im LehrplanPLUS** der weiterführenden Schulen **verankert**. Sie erfolgt grundsätzlich ergebnisoffen und befähigt die Schülerinnen und Schüler dazu, eine kriteriengeleitete Berufswahl unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Stärken und Talente sowie der Anforderungen und Gegebenheiten der Arbeitswelt zu treffen (Berufsfindungskompetenz). Voraussetzung dafür ist, dass die Schülerinnen und Schüler umfassende Einblicke in und Informationen zu verschiedenen Berufen bzw. Berufsfeldern erhalten. Die Gleichwertigkeit akademischer und beruflicher Bildung wird hierbei betont.

Eine Beschränkung des Informationsangebots auf „Mangelberufe“ würde dieser Zielsetzung entgegenstehen. Die **Berufsberatung der Agentur für Arbeit**, die an allen weiterführenden Schulen einen festen Bestandteil der BO darstellt, erfolgt ebenfalls unter dem Grundprinzip der Ergebnisoffenheit.

Grundsätzlich steht es Betrieben, Kammern und Verbänden offen, mit Angeboten auf die Schulen zuzugehen. Die Schulen entscheiden eigenverantwortlich, welche Maßnahmen sie im Rahmen der BO anwenden. An allen Schularten arbeiten Lehrkräfte, die in besonderem Maße für die BO verantwortlich sind und als Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner für externe Anbieter fungieren.

Mit Einführung des neuen G9 wurde die BO am Gymnasium deutlich gestärkt. Als schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel im LehrplanPLUS ist die BO fester Bestandteil gymnasialer Bildung und verbindliche Querschnittsaufgabe aller Fächer. Sie ist im Unterricht aller Fächer und Jahrgangsstufen verankert. Die BO wird darüber hinaus an **drei zentralen Ankerpunkten** ab der Mittelstufe besonders berücksichtigt und bietet damit vielerlei Möglichkeiten, den Schülerinnen und Schülern die attraktiven Chancen und Möglichkeiten von Beruf und Studium systematisch näherzubringen, und eröffnet insbesondere durch die Kooperation mit der wissenschaftlichen und beruflichen Praxis Erfahrungsräume, in denen die Lernenden ihre berufsbezogenen Interessen erkunden und vertiefen können:

- In der neunten Jahrgangsstufe stehen im Modul zur BO inhaltlich vor allem die Berufsorientierung und die Möglichkeit einer Berufsausbildung im Zentrum. In diesem Rahmen können auch die Vor- und Nachbereitung sowie die pädagogische Begleitung des Betriebspraktikums stattfinden, das der Großteil der Gymnasien durchführt, um den Schülerinnen und Schülern einen ersten Einblick in die reale Arbeitswelt zu ermöglichen.
- In der elften Jahrgangsstufe macht das Projektseminar zur BO ein fachspezifisches, berufsweltbezogenes Projekt, das mit außerschulischen Partnern (z. B. regionalen Unternehmen) durchgeführt wird, zum Ausgangspunkt der BO. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler einen konkreten Einblick in die moderne Arbeitswelt und können ausgehend von diesen Erfahrungen und im Abgleich mit ihren bisherigen Erkenntnissen für sich passende Studiengänge und Ausbildungswege konkretisieren.

- In der Q12 und der Q13 setzen die Schülerinnen und Schüler diesen Orientierungsprozess im Aufbaumodul zur BO weiter fort. Dabei vertiefen sie ihre Berufswahlkompetenz und erarbeiten einen Plan für ihren nachschulischen Bildungsweg. Kernelement des Aufbaumoduls zur BO sind fünf „Projektstage“ (Selbsterkundung, Berufserkundung, Studienerkundung, Bewerbung und Reflexion) sowie deren Vor- und Nachbereitung.

Darüber hinaus gibt es die Initiative „**Ausbildung macht Elternstolz**“ mit dem Ziel, Eltern von den Vorteilen einer dualen Berufsausbildung zu überzeugen und ihre Rolle als Beeinflusser ihrer Kinder bewusst wahrzunehmen. Dazu gibt ein erfahrener „Elternstolz-Coach“ Tipps für Eltern. Seit März 2023 ist Elternstolz Teil der bundesweiten IHK-Kampagne „JETZT #KÖNNENLERNEN“ ([www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de](http://www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de)). Auch diese Initiative ist breit aufgestellt und umfasst nicht nur Engpassberufe.

### 3.1 Welche Programme und Initiativen gibt es, um Schüler auf eine Berufsausbildung vorzubereiten und zu informieren?

Mit der „**Allianz für starke Berufsbildung in Bayern**“ setzt sich die Staatsregierung unter Federführung des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) bereits seit zehn Jahren gemeinsam mit den Partnern (Staatsregierung, Bayerischer Handwerkstag, Bayerischer Industrie- und Handelskammertag, vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. und Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit) für eine Stärkung der beruflichen Bildung ein.

Die Website **BOBY – BerufsOrientierung in BaYern** des StMAS ([www.boby.bayern.de](http://www.boby.bayern.de)) fungiert als zentrale Anlaufstelle und bietet einen flächendeckenden und aktuellen Überblick über Aktivitäten zur Berufsorientierung. Dort finden sich Informationen und weiterführende Links sowie ein Veranstaltungskalender. Die Seite richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler und wird stetig weiterentwickelt, um auch andere Zielgruppen wie Eltern, Lehrkräfte und Unternehmen noch besser zu erreichen.

Die im deutschsprachigen Raum einzigartige Berufsorientierungsmesse **BERUFSBILDUNG** mit Berufsbildungskongress bietet Berufsorientierung zum Mitmachen und Anfassen. Die nächste BERUFSBILDUNG findet vom 8. bis 11. Dezember 2025 in Nürnberg statt. Anlässlich der BERUFSBILDUNG werden besonders gelungene regionale Berufsorientierungsmaßnahmen von den Allianzpartnern **ausgezeichnet**.

Neben der **Verankerung im LehrplanPLUS** ist die Vermittlung berufsorientierter Bildung als zentrale Aufgabe aller Schulen in Art. 2 Abs. 1 Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) aufgeführt. Die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung ist ein essenzieller Bestandteil aller Maßnahmen und Angebote. In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Bildungsträgern, Verbänden und Kammern existiert innerhalb der BO ein äußerst großes Angebot, auf das die Schulen zurückgreifen können (z. B. IHK-Ausbildungsscouts, come with me, Virtual Work Experience).

Darüber hinaus bildet die Entwicklung einer vielfältigen berufsvorbereitenden und berufsübergreifenden **Handlungskompetenz** das Leitprinzip in den Klassen der Berufsvorbereitung (inkl. Berufsintegration) **an den Berufsschulen**. Dazu werden die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zur Berufswahlentscheidung individuell unterstützt, um ihre Chance auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen und einen erfolgreichen Übergang in ein Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnis anzubahnen. Ergänzend werden durch die Berufsberatung die Seiten und Informationsmaterialien der Agentur für Arbeit kommuniziert.

Die bayernweit ca. 100 regionalen **SCHULEWIRTSCHAFT-Netzwerke** setzen sich aus Vertretungen der Schulen und der Wirtschaft zusammen. In diesen Netzwerken entstehen passgenaue Angebote für die Schulen vor Ort, die die bereits bestehenden und sehr umfangreichen Angebote von Bildungsträgern, Kammern und Verbänden ergänzen.

Aktuelle Maßnahmen und Weiterentwicklungen in der BO an weiterführenden Schulen:

- Mit der verpflichtenden Einführung des „**Tags des Handwerks**“ zum Schuljahr 2022/2023 sollen Schülerinnen und Schüler auf die vielfältigen Berufsbilder des Handwerks aufmerksam gemacht werden.
- Im Rahmen der Kampagne „**Macher gesucht!**“ werden Jugendliche auf die sehr vielfältig strukturierten Handwerksberufe aufmerksam gemacht.
- Im Modellprojekt **#parentsonboard** (Laufzeit Oktober 2022–2026) werden neue Kommunikations- und Informationsformate für die Elternarbeit innerhalb der BO erprobt. Träger des aus Bundesmitteln finanzierten Projekts ist SCHULEWIRTSCHAFT Bayern. Im Anschluss an den Projektzeitraum ist eine deutschlandweite Implementierung vorgesehen.
- Mit dem **Berufswahl-SIEGEL** werden weiterführende Schulen sowie FOS/BOS ausgezeichnet, die eine besonders hohe Qualität bei den Maßnahmen und Angeboten innerhalb der BO aufweisen. Mit der Aufnahme der Regierungsbezirke Mittelfranken zum aktuellen Schuljahr sowie Oberfranken zum Schuljahr 2024/2025 wird das Berufswahl-SIEGEL ab 2025 bayernweit verliehen.

### **3.2 Welche Gastvorträge zum Zwecke der Berufsorientierung von Menschen finden an bayerischen Schulen nach Kenntnis der Staatsregierung statt (bitte auch jeweilige Berufsbranchen nennen)?**

**Praxiskontakte** sind ein elementarer Baustein in der BO an weiterführenden Schulen. Die Durchführung erfolgt dabei in verschiedenen Formaten:

- Betriebspraktika
- Besuch von Berufsinformationsmessen
- Betriebserkundungen
- Expertengespräche

Die Schulen entscheiden eigenverantwortlich, welche Maßnahmen sie durchführen. Pflichtpraktika existieren an den Mittel- und Wirtschaftsschulen. Eine Erhebung aus dem Mai bzw. Juni 2023 ergab, dass an 97 Prozent der Gymnasien und 100 Prozent der Realschulen Betriebspraktika stattfinden. Im Sinne der Ergebnisoffenheit sind Expertengespräche innerhalb der BO in unterschiedlichen Formaten und Berufsfeldern möglich:

- Erziehungsberechtigte als Role-Models für ihren Beruf
- IHK-Ausbildungsscouts
- Ehemalige Schülerinnen und Schüler, die sich in einer Ausbildung bzw. Studium befinden
- Personen, die in der Personalabteilung tätig sind und Bewerbungsprozesse leiten
- Unternehmerinnen und Unternehmer
- Selbstständige
- Vertretungen des Handwerks im Rahmen des „Tags des Handwerks“

### 3.3 Wie wird die Berufsberatung an Schulen verbessert, um den Übergang in die Berufsausbildung zu erleichtern?

Aufgrund der bereits bestehenden Vielfalt an Angeboten innerhalb der BO ist es sinnvoll, eine gezielte Verbesserung der Qualität der Maßnahmen anzustreben. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) hat mit der Veröffentlichung des **Leitfadens zum Qualitätsmanagement** in der BO sowie eines begleitenden teach-SHARE-Kurses auf Mebis mit vorbereiteten Materialien zur internen Evaluation des Angebots bereits im Oktober 2023 entsprechend reagiert. In Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) in Dillingen fand zudem ebenfalls im Herbst 2023 eine eSession-Reihe zur Multiplikation von Good-Practice-Beispielen in der BO statt, die im Frühjahr 2024 fortgesetzt wurde.

Im Rahmen eines Schulversuchs werden ab dem Schuljahr 2024/2025 weitere Möglichkeiten erprobt, die eine Verbesserung der Qualität des schuleigenen BO-Angebots bewirken und die BO im Schulentwicklungsprozess noch stärker etablieren. In dem zweijährigen Schulversuch des StMUK in Zusammenarbeit mit dem Institut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) sollen durch die beteiligten Modellschulen der Schularten Wirtschafts-, Mittel- und Realschule sowie Gymnasium entsprechende Konzepte entwickelt werden.

Eine Weiterentwicklung der Berufsberatung ist hier ebenfalls vorgesehen und soll gemeinsam mit der Agentur für Arbeit erfolgen. Als mögliche Handlungsfelder sind ein Ausbau der Potenzialanalyse und die daraus resultierende Entscheidung für ein bestimmtes Berufsfeld denkbar.

#### 4.1 Welche Stipendien für Hochbegabte existieren in Bayern?

#### 4.2 Existieren Stipendienprogramme für hochbegabte ausbildungswillige Schüler in Bayern, welche noch über keine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen?

#### 4.3 Wenn ja, welche?

Die Fragen 4.1 bis 4.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Auf **Landesebene** fördert der Freistaat Bayern begabte Studierende an bayerischen Hochschulen mit dem **Max Weber-Programm**. Das Stipendium bietet eine finanzielle Unterstützung im Studium, bei Auslandsaufenthalten und viele Angebote zur Persönlichkeitsbildung. Kern des Programms sind die individuelle Betreuung und das Miteinander über Fachgrenzen hinweg.

Auf **Bundesebene** unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) begabte junge Menschen im Hochschulbereich in unterschiedlichen Bildungsphasen.

Die Stipendien der **13 Begabtenförderungswerke** richten sich an gesellschaftlich engagierte Studierende und Promovierende mit überdurchschnittlichen Leistungen und Persönlichkeit. Die Stipendien der Werke umfassen neben der finanziellen auch eine ideelle Förderung. Die Werke spiegeln mit ihren Schwerpunkten die Vielfalt der deutschen Gesellschaft wider. Sie bilden die verschiedenen weltanschaulichen, religiösen, politischen, wirtschafts- oder gewerkschaftsorientierten Strömungen in Deutschland ab.

Mit dem Deutschlandstipendium werden begabte und leistungsstarke Studierende unter Berücksichtigung von gesellschaftlichem Engagement und besonderen persönlichen oder familiären Umständen gefördert. Ein Deutschlandstipendium wird dabei je zur Hälfte von privaten Fördernden – Stiftungen, Unternehmen, Privatleuten – und dem Bund finanziert.

Darüber hinaus existiert in Deutschland eine Vielzahl von privat finanzierten Stipendien auf Bundes- und Landesebene.

Eine Übersicht über Angebote zur **Begabtenförderung im schulischen Bereich** findet sich unter [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de)<sup>3</sup>.

#### 5. Welche speziellen Unterstützungsmaßnahmen gibt es für kleine und mittelständische Unternehmen, die Ausbildungsplätze anbieten?

Mit der **Ausbildungsplatzinitiative „Fit for Work – Chance Ausbildung“** können bayerische Ausbildungsbetriebe aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) einen Zuschuss erhalten, wenn sie junge Menschen mit Unterstützungsbedarf ausbilden oder Teilzeitausbildungen anbieten. Die Förderung steht dabei nicht nur kleinen und mittleren Unternehmen zur Verfügung. Nähere Informationen siehe [www.stmas.bayern.de](http://www.stmas.bayern.de)<sup>4</sup>.

Seit dem Schuljahr 2022/2023 wird für alle Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in Bayern der **Tag des Handwerks** eingeführt. Ziel ist es, den jungen Menschen die Vorzüge der dualen Ausbildung zu vermitteln, die attraktiven Berufsfelder des Handwerks vorzustellen und die vielfältigen Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen ([www.tagdeshandwerks-bayern.de](http://www.tagdeshandwerks-bayern.de)). Parallel dazu ist im Rahmen der Kampagne „Macher gesucht!“ über die Internetplattform „Lehrlinge-fuer-Bayern“ eine Lehrstellenbörse eingerichtet.

#### 6. Wie fördert die Staatsregierung die Ausbildung in Handwerksberufen und bei kleineren Handwerksbetrieben?

Die Staatsregierung fördert die Ausbildung in Handwerksberufen und insbesondere bei kleineren Handwerksbetrieben durch die **Unterstützung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU)** sowie durch Investitionen in die Überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS). Hierfür wurden in den vergangenen fünf Jahren insgesamt rund 154,8 Mio. Euro verausgabt, die unmittelbar kostenmindernd den Ausbildungsbetrieben des Handwerks zugutekommen.

#### 7. Welche Initiativen gibt es zur Förderung von Kooperationen zwischen Unternehmen, Berufsschulen und Hochschulen, um die duale Ausbildung zu stärken?

Die Aufgabe der Berufsschule ist die passgenaue Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz im jeweiligen Ausbildungsberuf als Partner der Unternehmen im Rahmen der dualen Ausbildung. Eine Abstimmung und somit eine enge Kooperation zwischen Berufsschule und den Ausbildungsbetrieben stellt die Basis der dualen Berufsausbildung dar und ist in Art. 11 BayEUG geregelt.

3 <https://www.km.bayern.de/lernen/unterstuetzung/begabtenfoerderung#schulartspezifische-angebote>

4 <https://www.stmas.bayern.de/berufsbildung/fitforwork/>

An der Schnittstelle von akademischer und beruflicher Ausbildung steht das **Duale Studium** an einer bayerischen Hochschule für angewandte Wissenschaften oder Technischen Hochschule (HaW/TH). Dieses ermöglicht eine praxisnahe Qualifizierung für den Arbeitsmarkt und wird entweder im Modell des Studiums mit vertiefter Praxis angeboten oder als Verbundstudium, bei dem zeitgleich mit dem Bachelorabschluss ein vollwertig anerkannter Berufsabschluss erworben wird. Im Rahmen des Verbundstudiums bieten einige Berufsschulen spezifische Ausbildungsgänge für Hochschulzugangsberechtigte in Kooperation mit den örtlichen Hochschulen und Unternehmen an. Die Ausbildungsgänge schließen mit einem Berufsabschluss sowie einem Hochschulabschluss ab und werden seitens des StMUK unterstützt.

Die verschiedenen Akteure im dualen Studium – von den beruflichen Schulen und Hochschulen über Studieninteressierte bis hin zu den Berufskammern und Praxispartnern – werden über das Netzwerk hochschule dual betreut (vgl. auch [www.hochschule-dual.de](http://www.hochschule-dual.de)). Hochschule dual, das Teil des Geschäftsbereichs „Praxis und Transfer“ des Bayerischen Zentrums für Innovative Lehre (BayZiel) ist, bündelt dabei das gesamte duale Angebot der Partner und agiert als Servicestelle für die beteiligten Netzwerkpartner.

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.